
Pressemitteilung

Peter Voigt

Filmarbeit

Skizzen, Kritiken, Essays, Interviews
hrsg. von Günter Agde

Verlag Neues Leben

208 Seiten, Broschur
14,99 €
ISBN 978-3-355-01874-6

Peter Voigt (1933–2015)

war Regieassistent bei Brecht und am Berliner Ensemble, später im DEFA-Studio für Trickfilme. Als Dokumentarfilmregisseur hat er in seinen wichtigsten Filmen nachdrücklich und voller Empathie nach den Schicksalen deutscher Jugendlicher gefragt: Wie haben sie Krieg, Kriegsende, Nachkrieg erlebt? Deutsche Geschichte wurde dadurch konkret, zivil und individuell. Er arbeitete lange im Studio Heynowski & Scheumann und im DEFA-Dokumentarfilmstudio, nach 1991 freischaffend.

Tiefe Einblicke in die Arbeit und das Selbstverständnis des Dokumentarfilm-Regisseurs

Der Dokumentarfilmer Peter Voigt sorgte immer wieder für Aha-Erlebnisse: Mit seinen Arbeiten über die NS-Jugend seiner Generation (»Knabenjahre«), mit seinem Spätwerk, in dem er Bertolt Brecht ganz nah heranholte, und mit seinem einzigartigen Umgang mit Fotografien und Dokumenten, die er kunstvoll zu tragenden Säulen seiner filmischen Erzählweise aufbaute.

Es überrascht nicht, dass einer wie er sich auch theoretisch intensiv mit dem Medium Film auseinandersetzte; Peter Voigt rezensierte, schrieb Essays, gab Interviews. Die wichtigsten Texte sind in diesem Band zusammengestellt, etliche waren bisher nur sehr schwer zugänglich. Sie liefern einen wichtigen Beitrag zu der feuilletonistischen Debatte, was Film heute noch leisten, was er in uns bewegen kann.

